



G7-Kontrollen offenbaren die Probleme der offenen Grenzen



Zum Schutz der Politiker des G7-Gipfels 2015 gab es intensive Grenzkontrollen mit einer extrem hohen Verbrechenbekämpfungsrate. Warum werden unsere Grenzen zum Schutz der einfachen Bevölkerung nicht immer so intensiv geschützt?

Zum Schutz des G7-Gipfels in Oberbayern wurden im Mai und Juni 2015 Grenzkontrollen zu Polen und Tschechien eingeführt. Hierbei wurden im Stundentakt Kriminelle festgenommen. Die Bilanz der nur 4-wöchigen Grenzkontrollen waren: 8.600 Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz, 430 verweigerte Einreisen, 150 aufgedeckte Straftaten und 60 vollstreckte Haftbefehle. Dies ist doppelt so viel, wie normalerweise bundesweit in diesem Zeitraum aufgegriffen wird. Dass diese Kontrollen nur vorgenommen werden, wenn es wie am G7-Gipfel darum geht, Politiker zu schützen, ist gegenüber der einfachen Bevölkerung ein Skandal! Der ehemalige Innenminister Baden-Württembergs, Reinhold Gall, sagte im Jahr 2015: „Da, wo es keine Grenzen mehr gibt, bewegt sich auch Kriminalität schrankenlos.“

von thz

Quellen:

www.spiegel.de/politik/deutschland/g7-gipfel-polizei-warnt-vor-luecken-in-sicherung-der-grenzen-a-1038228.html

Buch: Lügenpresse von Markus Gärtner, S.54-55

Das könnte Sie auch interessieren:

#Schengen - Das Schengen-Abkommen - www.kla.tv/Schengen

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- ➔ was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- ➔ wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- ➔ tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter censiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.